



03.03.2022

## **Vermehrter Plastikmüll aufgrund von Coronatests**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tischler,

wir alle erleben eine Trendwende in Form der Nachhaltigkeit in unserem täglichen Leben. Artikel des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Wattestäbchen sind nicht mehr aus Kunststoff gefertigt, sondern aus umweltverträglicher Pappe. Ebenso Trinkhalme, Plastiktüten verschwinden fast gänzlich aus dem Einzelhandel. Eine Diskrepanz dazu bildet sich im steigenden Anwachsen von Plastikmüll in Form der Coronatests.

Daher bitte ich um Beantwortung folgender Anfrage:

1. Wie viele Tonnen Plastikmüll entstehen pro Jahr in Bottrop zusätzlich durch Schnelltests? Bitte aufschlüsseln nach Stadtgebieten.
2. Aufgrund der eventuellen Infektionsbelastung, welche Sicherheitsvorkehrungen werden bei der kurzfristigen Lagerung vor der Verbrennung getroffen, da aufgrund von möglicher Kontamination kein Recycling stattfinden kann?
3. Wie genau sieht im speziellen Fall die Abholung der gebrauchten Tests bei Entsorgungskunden wie Ärzten und Testzentren aus?

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen  
Patrick Engels  
Fraktionsvorsitzender der AfD Bottrop